

## Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Thema: Religion & Ethik, Ausgabe: 5

Titel: Der barmherzige Vater - Vergeben und vergessen! (26 S.)

### Produktinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus dem Programm »Kindergärten/Kita« der Mediengruppe Oberfranken.\* (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen unsere fertig ausgearbeiteten Materialien mit vielfältigen Anleitungen, Kopiervorlagen, Liedern, Geschichten, Experimenten, Bastelideen, Exkursionen und Spielvorschlägen für alle Bildungsbereiche sowie für Kinder unter 3.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

\* Ausgaben bis zum Jahr 2016 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

### Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter [www.edidact.de/kita](http://www.edidact.de/kita).

### Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

### Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf (in Gruppengröße) Fotokopien zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

### Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: [service@edidact.de](mailto:service@edidact.de)

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG  
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.edidact.de> | <https://bildung.mgo-fachverlage.de>



## Der barmherzige Vater - Vergeben und vergessen!

### Inhaltsverzeichnis

#### Wissenswertes für die Erzieherin

- Warum das Thema „Der barmherzige Vater - Vergeben und vergessen!“?
- Inhaltliche Informationen
- Praktische Umsetzung

1  
1  
3

#### Plauderstündchen - Erzähl mir was!

- Der barmherzige Vater
- Bewegungsgeschichte: Der lange Weg nach Hause

4  
7

#### Liederkiste - Sing mit!

- Spiellied: „Dieser Sohn, jener Sohn“
- So ist Versöhnung

11  
13

#### Gebete - Mit Gott auf Du und Du!

- Lieber Gott, es tut mir leid!

16

#### Kreativecke - Komm, mach mit!

- Mobile (Einzel- oder Gemeinschaftsarbeit)
- Mandala „Der barmherzige Vater“

18  
22

#### Spielmobil - Jetzt wird's spannend!

- Hör gut zu und lauf!

24



## Warum das Thema „Der barmherzige Vater - Vergeben und vergessen!“?

Jeder Mensch hat einen Vater, ob er ihm nun bekannt ist oder nicht. **Die Beziehung zum eigenen Vater ist eine ganz elementare und beeinflusst unser späteres Verhalten nicht unwesentlich:** Hatte mein Vater Zeit für mich oder gab er mir zu verstehen, dass ich unerwünscht war? War mein Vater eine Furcht einflößende Person oder trat er mir liebevoll und freundlich gegenüber? **Kinder im Kindergartenalter sehnen sich nach einem starken, verständnisvollen Papa, mit dem man Pferde stehlen und viel über das Leben lernen kann.**

Immer wieder begegnet uns ein Gottesbild, das **Gott als Vater** darstellt. Dieses Bild knüpft ganz direkt an unsere Erlebnisse mit dem eigenen Vater an, mögen diese nun positiver oder negativer Art sein. Die Geschichte vom barmherzigen Vater beschreibt Gott als einen Vater, der Freiheit für eigene Entscheidungen lässt, aber auch Umkehr und Reue ohne große Worte oder gar Vorwürfe akzeptiert - ein **liebender, großzügiger und verständnisvoller Gott** also.

**Dieses Gottesbild den Kindern zu vermitteln und ihnen so die Möglichkeit zu eröffnen, Gott als positiv wirkenden Vater zu sehen, unabhängig von ihren eigenen Erfahrungen mit dem eigenen Vater, ist das Ziel dieses Themenkomplexes.**

Das zwischenmenschliche Sich-Entschuldigen und Wiedergutmachen wird lediglich am Rande thematisiert; es geht „nur“ um die Beziehung Kind - Gott.

Den **Bildungs- und Erziehungsplänen** entspricht das Thema unter folgenden Aspekten:

- Gottesbilder werden geprägt und gemalt;
- Gebetsformen (hier: Bitte um Vergebung) werden eingeübt;
- eine Geschichte aus der Bibel wird den Kindern zugänglich gemacht; Gott wird positiv geschildert etc.

## Inhaltliche Informationen

Das Gleichnis vom barmherzigen Vater ist im Neuen Testament zu finden im **Lukas-Evangelium, Kapitel 15, Verse 11 - 24.**

**Jesus erklärt seinen Mitmenschen sehr oft komplexe Sachverhalte in Form von Gleichnissen.** Gleichnisse sind meist kürzere Texte, die in lehrhafter Form bildhaft und konkret Abstraktes wiedergeben. Dabei wird zwischen **zwei Ebenen unterschieden: dem Gesagten und dem Gemeinten.** Wenn also Jesus im Gleichnis vom barmherzigen Vater den Vater beschreibt, meint er damit Gott. Er überträgt so schwierige Inhalte (wie ist Gott?) in den gedanklichen und sprachlichen Horizont seiner Zuhörer (jeder kann sich beim Zuhören selbst ein Bild vom Vater/von Gott machen).

Jesus erzählt das Gleichnis, das bekannter ist unter dem Titel „Gleichnis vom verlorenen Sohn“, im Zusammenhang mit anderen Gleichnissen über Verlorengegangenes und beschreibt damit die Freude Gottes über Menschen, die „verloren“ (also getrennt von Gott) waren und sich ihm dann wieder zugewandt haben bzw. von ihm finden ließen.

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn erzählt die Geschichte von den beiden Söhnen des Vaters: dem jüngeren, der von zu Hause weggeht und dem älteren, der bei seinem Vater bleibt, aber neidisch ist auf die große Freude, die der Vater über die Heimkehr des Jüngeren empfindet. Mit den Kindergartenkindern werden wir uns jedoch nur mit der Geschichte des jüngeren Sohnes befassen.



## Der barmherzige Vater - Vergeben und vergessen!

Wissenswertes für die Erzieherin

Dazu nun folgende **Informationen**:

- **Verse 11 - 12: Der jüngere Sohn fordert sein Erbe ein und reist ab.**  
Nach hebräischem Erbrecht erhielt der erstgeborene Sohn 2/3 des Erbtes, der zweitgeborene 1/3. Diese Benachteiligung, die auch im Alltag sichtbar wurde, könnte dazu geführt haben, dass der jüngere Sohn den Wunsch verspürte, bereits vor dem Tode des Vaters einmal so richtig reich und bedeutend zu sein.  
Obwohl den Vater der Wunsch seines jüngeren Sohnes sicherlich geschmerzt hat - denn wer freut sich schon darüber, wenn das eigene Kind den Tod der Eltern vorwegnehmen möchte? -, lässt der Vater dem Sohn seine Freiheit, zahlt ihm die immense Summe aus und erlaubt ihm die Abreise. Diese Großzügigkeit des Vaters stellt die Zusage Gottes dar, den Menschen in Freiheit über den eigenen Lebensstil entscheiden zu lassen: mit oder ohne Gott.
- **Verse 14 - 16: Der Sohn hat sein Geld verbraucht und leidet Not.**  
Nachdem der jüngere Sohn all seinen Reichtum verschwendet hatte, war er im Ausland ein unerwünschter Niemand, der nur die niedrigsten Arbeiten annehmen konnte. Aber selbst um die Aufgabe, Schweine hüten zu dürfen, musste er betteln. Dabei war der Umgang mit Schweinen, die im jüdischen Glauben als unreine Tiere galten, für ihn besonders entwürdigend.
- **Verse 17 - 19: Der Sohn empfindet Reue über sein Verhalten.**  
Der Sohn erkennt in seiner lebensbedrohlichen Krise, dass selbst den niedrigsten Arbeitern seines Vaters, den Tagelöhnern, eine bessere Behandlung zukommt als ihm hier in der Fremde. Er empfindet seine Schuld als zweifache: Einmal gegen Gott, an dessen Gebote er sich nicht gehalten hat (z.B. das der Elternliebe), zum anderen gegen seinen Vater, den er menschlich zutiefst verletzt hat. Der Sohn beschließt, diese Schuld einzugestehen und den Vater zu bitten, ihn wenigstens als Tagelöhner bei sich aufzunehmen.
- **Verse 20 - 21: Der Sohn kehrt zum Vater zurück.**  
Das Besondere am Empfang des Sohnes durch seinen Vater ist das Fehlen jeglicher Vorwürfe: Der Vater macht dem Sohn keine Vorhaltungen über sein Fehlverhalten, sondern fällt ihm um den Hals und beweist seine bedingungslose Zuneigung zu ihm.
- **Verse 22 - 24: Der Vater nimmt den Sohn liebevoll und in Ehren auf.**  
Jetzt wird der Vater, der sich bisher schweigend ausgedrückt hat, aktiv: Er befiehlt, den Sohn mit dem besten Gewand des Hauses zu kleiden, und hebt ihn damit vom Stand des Bettlers in den des vornehmen Juden, eben den Sohn des Hauses. Mit der Übergabe des Siegelringes vertraut er dem Sohn auch wieder seine Geschäfte an - der Sohn ist zeichnungsrechtlich berechtigt. Das Anziehen der Schuhe erhebt den Sohn über die Unfreien, die keine Schuhe tragen durften. Und schließlich drückt der Wunsch des Vaters „Lasst uns feiern!“ dessen unermessliche Freude über die Rückkehr des Sohnes aus.

Die Stationen im Leben des Sohnes können als Entsprechung zu den Phasen im Leben eines Menschen gesehen werden, der eine Beziehung zu Gott aufbaut: Abkehr, Krise, Umdenken, Rückkehr, liebevolle Aufnahme.



## Praktische Umsetzung

Die Einheit „Der barmherzige Vater - vergeben und vergessen!“ kann in etwa **1 - 2 Wochen** mit den Kindern erarbeitet werden. Wahrscheinlich nehmen auch **Kinder nichtchristlichen Glaubens** gerne daran teil, weil die Geschichte einfach menschlich ansprechend ist und der Transfer auf das Gottesbild jedem Kind freigestellt bleibt.

Die einzelnen Elemente der Geschichte eignen sich auch, um damit z.B. einen **Mini-Familien-Gottesdienst** für Kindergartenkinder zu gestalten, wobei einzelne Personen und Gruppen verschiedene Aufgaben übernehmen können:

- Alle singen gemeinsam ein **Begrüßungslied**.
- Eine Erzieherin trägt die Geschichte vor.
- Eine Gruppe singt das Lied „**Dieser Sohn, jener Sohn**“ vor, eine andere Gruppe stellt parallel dazu die Geschichte dar.
- Ein paar Kinder beten stellvertretend für alle das „Schweinchen“-**Gebet** „Lieber Gott, es tut mir leid!“.
- Abschließend singen alle gemeinsam das Lied „**So ist Versöhnung**“.
- Und im Anschluss könnten - gruppenübergreifend - noch verschiedene **Bastel-, Mal- und Spielstationen** angeboten werden.

Gutes Gelingen!